

Andreas Mohr: Das Stimmbildungslied

Eine der wirkungsvollsten „Verpackungen“ stimmtechnischer Übungen stellt das Stimmbildungslied dar. Besonders für junge Kinder geeignet wird hier durch das Singen von Liedern stimmbildnerische Arbeit geleistet. Natürlich beeinflusst jede Art von Singen die Muskeln und Organe der Stimme, unabhängig davon, welche Absicht mit dem jeweiligen Lied verbunden ist. Das Stimmbildungslied muss daher sinnvolle und in ihrer erzieherischen Wirkung gesicherte stimmbildnerische Bausteine aufweisen, die durch das Musizieren des Liedes ihre Wirksamkeit entfalten können. Text- und Melodieerfindung sind dabei ebenso relevant wie in der stimmtechnischen Übung. Darüber hinaus entfalten verschiedene Gattungen, Formen und Charaktere besondere stimmbeeinflussende Qualitäten, die zahlreiche pädagogische Herangehensweisen ermöglichen. Einige dieser methodisch – didaktischen Ansätze werden im Folgenden kurz erläutert.

Bei der Arbeit mit stimmbildnerisch ausgewählten Liedern und Kanons ist das Auswendigsingen von großer Bedeutung. Für Bewegungslieder ist dies sofort einsichtig, da die in den Liedern geforderten Körperbewegungen ja kaum mit Notenblättern in der Hand sinnvoll möglich sind. Aber auch bei Liedern mit anderen stimmbildnerischen Zielsetzungen stören die Notenblätter häufig. Die Lesehaltung mit geneigtem Kopf behindert eine elastisch aufrechte Singhaltung und zieht einen Teil der Aufmerksamkeit vom Singgeschehen ab. Wenn bei komplizierteren Stücken auf den Notentext nicht verzichtet werden kann, empfiehlt sich die Projektion mit einem Tageslichtprojektor. So halten die Kinder ihre Köpfe aufrecht und können neben dem Mitlesen auch die eventuellen gestischen Anweisungen des Chor-/Singleiters wahrnehmen. Natürlich ist das Auswendigsingen dieser Hilfslösung immer vorzuziehen.

1. Lied

Die einfachste Form, mit einem Lied stimmbildnerisch zu arbeiten, ist das gemeinsame unbegleitete Singen. Jedoch können einzelne Liedzeilen auch abwechselnd von verschiedenen Gruppen / Einzelnen ausgeführt oder sich gegenseitig zugesungen werden.

Beispiel:

B und U

mit rundem Mäulchen

F C7 F Dm A7 Dm Dm C7 F

B und U gibt BU, B und O gibt BO, BU_ BO_ BU,
B und A gibt BA, B und E gibt BE, BA_ BE_ BA,

7 C7 F F B A7 Dm C7 F

BU_ BO_ BU. B und I gibt BI, BU BO BA BE BI,
BA_ BE_ BA.

13 F B F Gm C C7 F

BU BO BA BE BI; BU BO BA BE BI; BU BO BA BE BI.

T / M: Andreas Mohr

aus: Andreas Mohr, Lieder, Spiele, Kanons. Stimmgebung in Kindergarten und Grundschule. Mainz, Schott Music 2008

2. Nachsinglied

Eine spezielle Art stellt das Nachsinglied dar. Hier wächst aus vorgesungener und nachgesungener Liedzeile allmählich ein ganzes Stück zusammen. Vorsänger wird in den meisten Fällen der Singleiter/Chorleiter sein, die Kinder bilden die nachsingende Gruppe. Wenn der Singleiter über eine gute Stimme verfügt, kann er mit Hilfe seines Vorsingens wesentliche stimmbildnerische Impulse geben und zu bewusster Nachahmung der vorgesungenen Zeile ermuntern.

Natürlich können Nachsinglieder auch von verschiedenen Gruppen gestaltet werden – beispielsweise als Echo-Lieder – oder indem einzelne Kinder den Vorsängerpart übernehmen. So sind vielfältige und fruchtbringende stimmbildnerische Ansätze möglich.

Beispiel:

Zebra

Nachsinglied

The musical score is written in G major (one flat) and 4/4 time. It consists of four systems of music, each with a 'Vorsänger' (Soloist) part and an 'Alle' (Group) part. The lyrics are written below the notes.

System 1: Vorsänger: F, Alle: Dm, Vorsänger: F/C C7 F, Alle: F/C C7 F, Vorsänger: F

Es war ein - mal, es war ein - mal ein Ze - bra, ein Ze - bra, das
 Ich weiß, wa - rum, ich weiß, wa - rum das Ze - bra, das Ze - bra so

System 2: Vorsänger: Dm, Alle: F/C C7 F, Vorsänger: F/C C7 F A, Alle: F/C C7 F A, Vorsänger: A

woll - te gern, das woll - te gern nach Be - bra, nach Be - bra. Man
 ger - ne will, so ger - ne will nach Be - bra, nach Be - bra. Ich

System 3: Vorsänger: Dm A, Alle: Dm, Vorsänger: B/D C, Alle: F B/D C, Vorsänger: B/D C

frag - te es, man frag - te es: "Nun, wa - rum, nun, wa - rum?" Da
 sag's euch im, ich sag's euch im Ge - hei - men, Ge - hei - men: "Das

System 4: Vorsänger: F, Alle: Dm, Vorsänger: F/C C7 F, Alle: F/C C7 F, Vorsänger: F

sag - te es, da sag - te es: "Ja, da - rum, ja, da - rum!"
 lässt sich so, das lässt sich so schön rei - men, schön rei - men."

T / M: Andreas Mohr

aus: Andreas Mohr, Lieder, Spiele, Kanons. Stimmbildung in Kindergarten und Grundschule. Mainz, Schott Music 2008

3. Bewegungslied

Bei dieser Art von Liedern tritt zu dem gesungenen Part ein textlich oder musikalisch in Beziehung stehendes Bewegungsprogramm, das die Singenden während des Liedes mitvollziehen. Manchmal sind die Bewegungen im Text unmittelbar beschrieben, zuweilen erzählt der Text eine Geschichte, die pantomimisch mitgespielt werden kann. In Refrains solcher Lieder bietet sich häufig eine Art Tanzchoreografie an. Kleine mit der Singgruppe vorher abgesprochene Schrittfolgen oder in verschiedene Gruppen aufgeteilte Bewegungsaufgaben, die miteinander korrespondieren, bieten sich hier an, bis hin zu Bewegungsfolgen aus dem Jazztanz- oder Musicalbereich.

Bei allen Bewegungsaufgaben muss unbedingt darauf geachtet werden, dass trotz der Bewegungen immer richtig und aktiv gesungen wird, sonst zielt die stimmerzieherische Absicht ins Leere.

Beispiel:

Zwei kleine Schritchen vor Bewegungslied

beschwingt

Zwei klei - ne Schritt - chen vor, ein gro - ßer Schritt zu - rück. 1. Die

Ar - me in die Sei - te, die Au - gen schau ins Wei - te, zwei
 (2.) Ar - me vorn ver - schrän - ken, was gibt es da zu den - ken, zwei
 (3.) Ar - me dür - fen bau - meln, wir schwan - ken und wir tau - meln, zwei
 (4.) in die Ho - cke geh - en und wie - der gra - de steh - en, zwei
 (5.) klatschen in die Hän - de. Jetzt ist das Lied zu En - de, zwei

klei - ne Schritt - chen vor, ein gro - ßer Schritt zu - rück. 2. Die
 klei - ne Schritt - chen vor, ein gro - ßer Schritt zu - rück. 3. Die
 klei - ne Schritt - chen vor, ein gro - ßer Schritt zu - rück. 4. Jetzt
 klei - ne Schritt - chen vor, ein gro - ßer Schritt zu - rück. 5. Wir
 klei - ne Schritt - chen vor, ein gro - ßer Schritt zu rück.

T / M: Andreas Mohr

aus: Andreas Mohr, Lieder, Spiele, Kanons. Stimm- und Sprachbildung in Kindergarten und Grundschule. Mainz, Schott Music 2008

4. Refrainlied

Diese spezielle Liedform enthält an die Strophen angehängte Refrains, die keine Textworte enthalten, sondern stimmbildnerisch ausgesuchte Klangsilben. Diese Lieder kombinieren Beeinflussungsmöglichkeiten verschiedener Art. Zum einen benützen sie Wirksamkeiten aus Text und Musik der Strophen, zum anderen werden in den Refrains Silben und Melodien im Sinne von stimmtechnischen Übungen verwendet. Solche Refrainlieder sind daher stimmbildnerisch besonders intensiv wirksam. Die Ausführung ist vielfältig möglich, z. B.:

- als Vorsinglied, bei dem der Übungsleiter die Strophen und die Kindergruppe den Refrain singt,
- als Sololied, bei dem ein Kind die Strophen vorträgt und alle den Refrain singen,
- als Gruppenlied, bei dem eine Kindergruppe die Strophen, eine andere den Refrain singt,
- als gemeinsames Lied, bei dem alle alles singen.

Beispiel:

Badende Amsel

A - Lied

ausgelassen

Da war ei - ne Am - sel, die da ba - det im ganz
Es war nah am Ran - de, da war er ganz

Bach, schwa bi da schwa bi da schwa bi da bi da bi da bi da.
flach,

da. Sie plansch - te und platsch - te und mach-te viel Krach. Plitsch, platsch.

Das sah auch ein Ka - ter, vor die Hun - ger ganz
der dach - te, die Am - sel, die fliegt gleich aufs

schwach, schwa bi da schwa bi da schwa bi da bi da bi da bi da.
Dach,

da. Das lass ich doch lie - ber und stell ihr nicht nach. Mi - au!

T / M: Gertrude Wohlrab und Andreas Mohr

aus: Andreas Mohr, Handbuch der Kinderstimmgebung, Mainz, Schott 1997

5. Kanon

Die musikpädagogischen Qualitäten des Kanons sind bekannt und bedürfen keiner Erläuterung oder Bestätigung. In der Stimmgebung zeigt der Kanon seine ganze Stärke. Eine der Kanonzeilen stellt meist eine wirksame stimbildnerische Übung dar, vielfach ist diese Zeile noch ein zweites Mal im Kanon vorhanden durch Terz- oder Sext-Parallelbildung. Die weiteren Kanonzeilen unterstützen meist die stimbildnerische Absicht, so dass das ganze Stück dem stimmfördernden Zweck optimal zugute kommt.

Beim mehrstimmigen Singen halten ungeübte Kinder sich oft die Ohren zu, um sich vermeintlich von den um sie herum tönenden anderen Stimmen nicht irritieren zu lassen. Dies ist zwar verständlich, sollte aber keinesfalls geduldet werden. Besser ist es, anfangs die einzelnen Gruppen räumlich ein wenig von einander zu trennen, um das Gruppenbewusstsein zu stärken und die Klangeinwirkung der eigenen Gruppe gegenüber den Klängen der anderen dominieren zu lassen. Nach einiger Erfahrung mit der Mehrstimmigkeit ist jedoch auch bei jüngeren Kindern eine solche Maßnahme nicht mehr nötig.

Anfangs kann die Kanon-Mehrstimmigkeit dadurch erreicht werden, dass der Singleiter die zweite Stimme übernimmt oder auf einem Instrument spielt, bis die Kinder sicher genug sind.

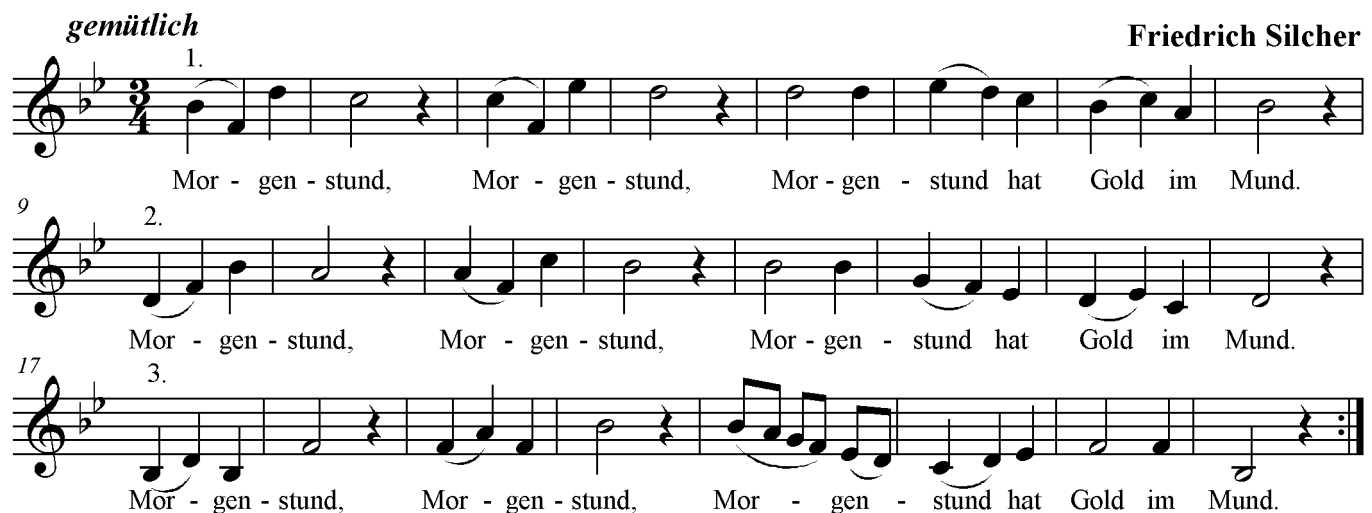
Beispiel:

Morgenstund hat Gold im Mund

Sprichwort

Kanon zu drei Stimmen

gemütlich Friedrich Silcher



1. Mor - gen - stund, Mor - gen - stund, Mor - gen - stund hat Gold im Mund.

9 2. Mor - gen - stund, Mor - gen - stund, Mor - gen - stund hat Gold im Mund.

17 3. Mor - gen - stund, Mor - gen - stund, Mor - gen - stund hat Gold im Mund.

aus: Andreas Mohr, Praxis Kinderstimmgebung. Mainz, Schott Music 2004

6. Sprechkanon

Besonders zur rhythmischen Erziehung und um artikulatorische Vorgänge zu trainieren, empfiehlt sich der Sprechkanon. Viele rhythmisch etwas kompliziertere Kanons können auch zuerst nur gesprochen geübt werden. Bei Zungenbrechern empfiehlt sich diese Vorgehensweise besonders. Interessant ist in diesem Zusammenhang auch der kombinierte Sprech- und Singkanon.

Beispiel:

Dibn dabn dibn dua

Sprechkanon

swing

1.

Di-bn da-bn di-bn du - a du - a du - a, di-bn da-bn di-bn du - a, rap dap di-bn du.

9 2.

Rap-dap dap-da rap-dap rap-dap rap-dap, rap-dap dap-da rap-dap, du-bi dap-dap du.

17 3.

Du - bi du-bi du, du-bi du, du-bi du, du - bi du-bi du, di-dl di-dl di-dl du.

T / M: Andreas Mohr

aus: Andreas Mohr, Lieder, Spiele, Kanons. Stimmgebung in Kindergarten und Grundschule. Mainz, Schott Music 2008

7. Nachlaufkanon

Eine spezielle Art des Kanons stellt der Nachlaufkanon dar. Hier läuft eine Stimme in kurzem Abstand hinter der anderen her, was Kindern oft besonders viel Spaß macht, weil die Machart dieser Stücke leicht durchschaubar ist. Die Aufteilung der Stimmen ist wieder auf verschiedene Art möglich – ähnlich wie beim Nachsinglied.

Beispiel:

Die Kuh hat bunte Schuhe an

volkstümlich

Nachlaufkanon zu zwei Stimmen

perpetuum mobile Andreas Mohr

The musical score is written on a single treble clef staff in 4/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). It consists of three lines of music. The first line starts with a first ending bracket over measures 1-2 and a second ending bracket over measures 3-4. The lyrics are: 'Die Kuh hat bunte Schuhe an, wodurch sie besser'. The second line starts at measure 4 and continues to measure 7. The lyrics are: 'tanzen kann. Sie dreht sich immerzu im Kreise und'. The third line starts at measure 7 and ends with a repeat sign. The lyrics are: 'singt dazu ganz fein und lei-se:'. The tempo/mood is indicated as 'perpetuum mobile' and 'beliebig oft wiederholen'.

1. 2.

Die Kuh hat bun - te Schu - he an, wo - durch sie bes - ser

4

tan - zen kann. Sie dreht sich im - mer - zu im Krei - se und

7 *beliebig oft wiederholen*

singt da - zu ganz fein und lei - se:

aus: Andreas Mohr, Praxis Kinderstimmgebung. Mainz, Schott Music 2004

8. Mini – Rap

Stimmbildungs-Raps bestehen aus Sprechzeilen, die jeweils durch gesungene Refrains unterbrochen werden. Dies ermöglicht eine besonders intensive stimmbildnerische Wirksamkeit.

Da die Sprechzeilen relativ kurz sind, können sie am besten vom Singeleiter oder einem einzelnen Kind vorgesprochen und von der Gruppe wiederholt werden. Den Refrain singen dann alle, eventuell auch wiederholt. Aber auch die Verteilung auf verschiedene Gruppen ist möglich genauso wie der solistische Vortrag der Textzeilen ohne Wiederholung durch die Gruppe. Dass bei solistischer Besetzung die einzelnen Sprecher/Sänger abwechseln sollten, ist selbstverständlich.

Beispiel:

Daumenkino

Mini-Rap

Alle: Em Hm7 Em Hm7 Em Hm7 Em

Du - a dap du - a dap du - a du - a du - a dap

5 Em Hm7 Em Hm7 Em Hm7 Em

Du - a dap du - a dap du - a du - a du - a dap

10 Vorsprecher: Alle:

Ein Dau - men will ins Ki - no gehn, muss lan - ge an der Kas - se stehn. Ein
 Jetzt ist er zum Be - zah - len dran. Das Kas - sen - frä - u - lein sieht ihn an: Jetzt
 "He, Dau - men, du passt hier nicht hin, hier sit - zen gro - ße Leu - te drin. "He,
 Du siehst doch nichts, du bist zu klein. Geh in ein Dau - men - ki - no rein!" Du

14

Dau - men will ins Ki - no gehn, muss lan - ge an der Kas - se stehn.
 ist er zum Be - zah - len dran. Das Kas - sen - frä - u - lein sieht ihn an:
 Dau - men, du passt hier nicht hin, hier sit - zen gro - ße Leu - te drin.
 siehst doch nichts, du bist zu klein. Geh in ein Dau - men - ki - no rein!"

18 Alle: Em Hm7 Em Hm7 Em Hm7 Em

Du - a dap du - a dap du - a du - a du - a dap.

22 Em Hm7 Em Hm7 Em Hm7 Em

Du - a dap du - a dap du - a du - a du - a dap.

T: Gertrude Wohlrab / M: Andreas Mohr

aus: Andreas Mohr, Praxis Kinderstimmgebung. Mainz, Schott Music 2004